

Lebenshilfe-Betriebsleiter Günther Vullriede nimmt Abschied

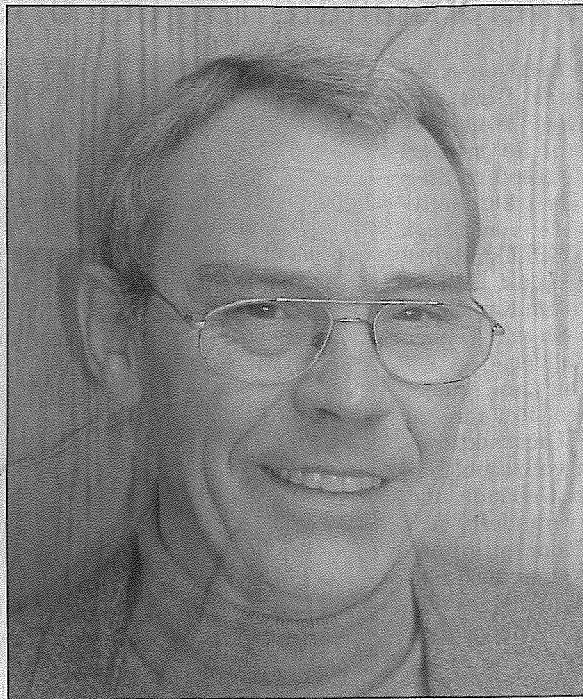
Langjähriger Mitarbeiter geht nach 34 Jahren in den Ruhestand

Niedermehnen (WB). Die Betriebsstätte »Mehnenfeld« der Lübbecker Werkstätten, eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke, feiert in diesen Tagen nicht nur ihr 20-jähriges Bestehen, sondern verabschiedet zum 31. Mai ihren Betriebsleiter Günther Vullriede. Er geht nach 34 Jahren im Dienst der Lebenshilfe am 1. Juni in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Am 1. März 1974 nahm Vullriede seinen Dienst in den Lebenshilfe-Werkstätten auf. Zuvor hatte er eine Ausbildung als Bauschlosser abgeschlossen, einige Jahre als Mechaniker gearbeitet, die Meisterprüfung abgelegt und war vor seinem Eintritt bei der Lebenshilfe zuletzt als Meister in einem Espelkamper Unternehmen tätig.

Als Gruppenleiter in der Behindertenarbeit sorgte er zunächst in der Werkstatt »Am Osterbruch« in Lübbecke für die Anleitung und berufliche Rehabilitation behinderter Menschen. Unter anderem war er im Arbeitstrainingsbereich für die ersten Förderschritte im Bereich Metall verantwortlich. 1984 war er federführend bei der Einrichtung einer neuen Abteilung

für psychisch behinderte Menschen, dem heutigen Stabak-Industrieservice in Lübbecke beteiligt.



Günther Vullriede wurde – nach 34 Jahren im Dienst der Lebenshilfe – aus dem Dienst als Betriebsleiter im »Mehnenfeld« verabschiedet.

1988 wurde Günther Vullriede die Verantwortung für den Aufbau einer neuen Behindertenwerkstatt in Niedermehnen übertragen. Für diese Einrichtung ist er auch heute noch als Leiter verantwortlich. Insgesamt arbeiten hier zurzeit 17 Mitarbeiter. Mehr als 100 behinderte Menschen werden hier täglich betreut, gefördert und beschäftigt. In einer kleinen Feierstunde wurde Günther Vullriede am Freitag, aus dem Dienst verabschiedet.